

Protokoll der 32. Video-Konferenz, 14. Juni 2022

«Klinische Ethik, Corona-Pandemie, aktuelle Herausforderungen»

Moderation

Settimio Monteverde, Manya Hendriks, Tatjana Weidmann (Protokoll)

11 Teilnehmende

Diskussion AG Manifest «Trust and Reconciliation»

- Besondere Verantwortung von Ethiker/innen in der post-Corona-Gesellschaft?
- **Zielgruppe Manifest:** Personen im Gesundheitswesen
- **Schwerpunkte:** Anerkennung des Leids. Unterscheidung: Was muss man bedauern und anerkennen (hätte man nicht anders machen können) und wofür muss man sich entschuldigen (hätte man anders machen können)?
- Ethiker/innen brauchen Unterstützung bzgl. Konzepten Vertrauen, Versöhnung und Anerkennung von Leid (z.B. Wahrheitskommissionen in Südafrika, Stichwort: transitional justice)
- **Aktuelle Lage:** Gesundheitsfachpersonen nach wie vor ausserordentlich belastet und erschöpft. Diskrepanz zwischen den Forderungen von Patient/innen und eigenen Möglichkeiten ist offensichtlich denn je. Die Arbeitsbelastung ist immer noch extrem hoch und die Pat. das irgendwie überhaupt nicht sehen.
Menschliche Leistungen (Gesprächszeit, Pflegezeit etc.) werden rationiert → Es braucht eine «Empörung» seitens Ethik, Gesellschaft etc.)
Konsens: Weiter wie bisher geht es eigentlich nicht. Gegebene Rahmenbedingungen machen uns für Corona besonders vulnerabel.
- **Diskussion zum politischen Modus der klinischen Ethik:** Sollten wir uns konzentrieren auf Einzelfälle oder strukturelle Rahmenbedingungen? Ethik könnte einen politischen Modus einnehmen und die Strukturen hinterfragen, die diese Probleme schaffen. Ethik wird in der Regel nur per Auftrag aktiv. Transitional justice ist jedoch eine hochgradig politische Angelegenheit → Wie politisch darf die Ethik sein?
Strukturelle Rahmenbedingungen vielfach unzureichend. Ethik leidet in gewisser Weise an einem Bias, dass Fokus auf Einzelfall ausgerichtet. Strukturelle Rahmenbedingungen (Meso-, Makro-Ebene) eher nicht im Fokus. Meso- und Makro-Ebene muss in Verantwortung genommen werden. Nicht nur die Gesundheitsfachpersonen am Bett. Mikro- und Meso-Ebene müssen unbedingt verzahnt werden.
- Man könnte ethische Bereitschaftsleistungen diskutieren. Minimalforderungen (auch im Interesse von Institutionen) formulieren. Wir müssen einen Weg finden, mit sog. defizitären Strukturen umzugehen. Man muss auch der Bevölkerung etwas erklären. Man müsste ein besseres Marketing für die Leistungen, die Gesundheitsfachpersonen erbringen, machen. Gesundheitswesen tritt momentan nur im Zusammenhang mit Kosten auf. Damit wird ein bestimmtes Bild geschaffen.
- Vgl. NICE UK: Wie kann man auf so etwas wie eine Pandemie vorbereitet sein?
- **Offene Fragen:**
 - Wie kann Vertrauen und Versöhnung auch für einen selbst als Gesundheitsfachperson erreicht werden?
 - Welche Rolle hat dabei die klinische Ethik? Was bedeutet das Transitionskonzept?
- **Nächste Schritte Manifest:** Frank Haldemann wird von Settimio für nächstes Meeting zu diesem Thema eingeladen.

Vorbereit-Sein auf den Herbst

- Keine Kapazitäten in den Häusern, irgendetwas zu planen.
- Niemand mag über Covid sprechen.
- Nicht nur Pflege ist ein Problem. Auch junge Ärztinnen und Ärzte sind müde.
- Alle gehen davon aus, dass sich nichts ändern wird.
- Zurzeit steigen Hospitalisationszahlen

Nächste Schritte Ethiker*innen-Chat

- Es braucht eine Reflexion über **die Ziele und den Auftrag** der Gruppe für die Zukunft.
- Frage, ob unsere Diskussion die **politische** Ebene einbeziehen oder auf der **Praxis-Ebene** bleiben sollte.
- **Umfrage** bzgl. Erfahrungen mit Ethiker*innen-Chat (vgl. unten): gibt einen ersten Überblick über die Interessen und Bedürfnisse der Mitglieder des Chats
- Aus der Gruppe wurde die Idee geäußert, im September eine kleine **Live-Get-Together** zu organisieren.

Umfrage bzgl. Erfahrungen mit Ethiker*innen-Chat

- zusammenfassender Rückblick auf unseren Austausch während der Pandemie
- Input für World Congress of Bioethics 2022

Die Umfrage dauert **circa 5 Minuten** und ist auf Deutsch. Die Teilnahme an dieser Befragung ist freiwillig und anonym:

→ https://ufspezurich.eu.qualtrics.com/jfe/form/SV_ahmts9dyDR3wBhA

Die Umfrage läuft bis zum **Freitag, den 1. Juli 2022**.

Veranstaltungshinweise

- **World Congress Feminist Approaches to Bioethics (FAB)**, 18.-19. Juli 2022, Basel, www.fabnet.org/world-congress
- **16. World Congress of Bioethics**, 20.-22. Juli 2022, Basel www.iab2022.org
Wir werden am WBC Resultate aus den Videokonferenzen präsentieren
- Weiterführung **SGBE-Webinar-Reihe** (jeweils dienstags 12-13h)
anonymisierte klinisch-ethisch Fälle werden analysiert und diskutiert.
Beginn: Dienstag, 16.08.2022 (Moderation: Ralf Jox)
- **Symposium Excellence in Patient Care: Kulturelle Kompetenz von Gesundheitsfachpersonen**
Donnerstag, 18. August 2022, 13.00 - 17.30 Uhr, Universitätsspital Basel
Anmeldung [hier](#)
- **Fachtagung ACP Swiss**
Freitag, 26. August 2022, 13.00 - 17.30 Uhr, Kantonsspital Baselland, Aula Feldsäge, Rheinstrasse 26, 4410 Liestal
Anmeldung [hier](#)
- **SGBE Herbst-Seminar Medizinethik, Bigorio**: Es gibt Probleme mit der Reservation der Räumlichkeiten. Die auf der SGBE-Webseite publizierten Angaben zum Seminar sind deshalb nicht definitiv.
- **IBMB Winter School 2022**, "Re-evaluating the Four Principles of Biomedical Ethics", 8th and 9th of November 2022, Basel, www.ibmb.unibas.ch/en/

Varia

- Invitation to participate in the «**FOPH Nursing Home COVID19» Project** from the Haute Ecole de Santé La Source, which 1) investigates the impact of protection measures against COVID-19 infection in nursing homes and 2) develops recommendation for the FOPH.
- Participation entails: reviewing a report (September 2022), providing feedback (October 2022), and a one-day meeting on November 9th 2022 in Bern (in German and French).
- If you are interested, please contact: Philippe Schneider (p.schneider@ecolalasource.ch) or Maryline Abt (m.abt@ecolalasource.ch)

Nächste Sitzung

Dienstag, 12. Juli 2022, 20-21:00h, Zoom,

<https://uzh.zoom.us/j/68606875670?pwd=dWRyMk14WWFqV3BkVVloVGI2ajc3UT09>